

## Hinführung zur Apostelgeschichte

Sieben Wochen hindurch, das ist zwischen Ostern und Pfingsten, gibt es keine Lesung aus dem Ersten Testament. Dafür kommen die „Missionsreden“ der Apostel zur Sprache.

*Lukas* ist der einzige Autor der Evangelien, den wir mit Namen kennen. Er hat zwei Werke verfasst: das *Evangelium* und die *Apostelgeschichte*. In der Einleitung zur Apostelgeschichte bezieht er sich auf sein Evangelium und widmet die Apostelgeschichte einem *Theophilus*, den er als bekannt voraussetzt.

Seiner Zeit gemäß orientiert sich Lukas an der damaligen Literaturgattung (*Acta* = Taten) über Großtaten ruhmreicher Persönlichkeiten. Im Unterschied zu anderen schreibt er nicht über Kaiser oder Feldherrn, sondern über *Jesus*. Was Jesus gewirkt hat und warum er so wichtig ist, legt Lukas in den Mund der Apostel.

Das Anliegen des Lukas: Jesus wirkt nach seinem Tod jetzt erst recht weiter. Die Apostelgeschichte ist so die erste Kirchengeschichte.

Heute hören wir einen Ausschnitt aus der Predigt des Petrus: *Ihr habt den Urheber des Lebens getötet, aber Gott hat ihn von den Toten erweckt. Dafür sind wir Zeugen.*